

Bringt Farbe ins
Leben.

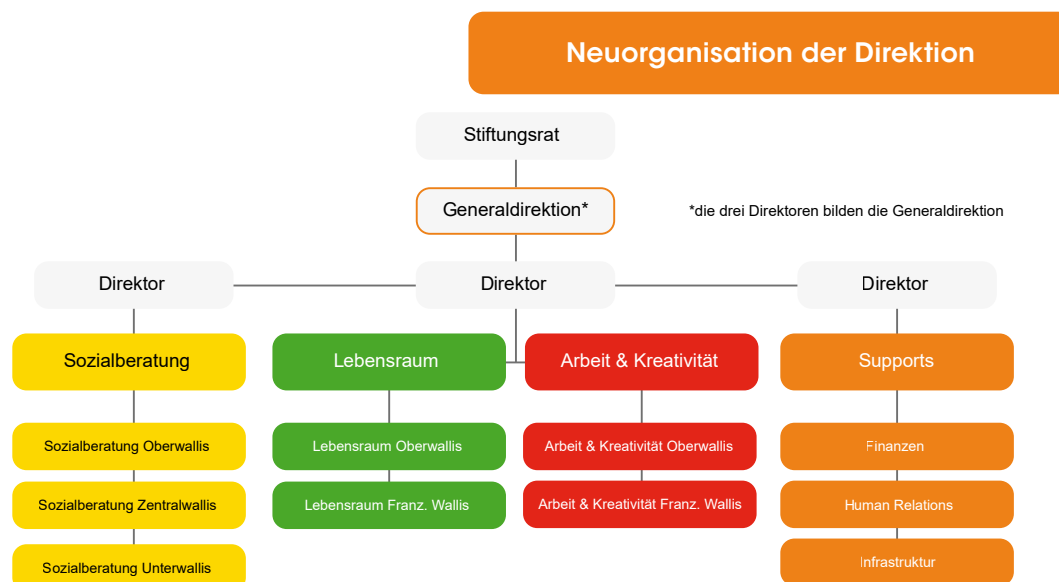
Jahresbericht 2023



Wort des Präsidenten

Jean-Pierre Bringhen

«Mit 40 Strukturen im ganzen Kanton ist die Emera mittlerweile grossflächig im Wallis verankert. Es bot sich daher an, die Organisation der Institution zu zentralisieren. So haben wir im Jahr 2023 die Entscheidung getroffen, die regionalen Organisationsstrukturen (Ober- und Unterwallis) zu einer einheitlichen kantonalen zu vereinen. Einer unserer Höhepunkte des Jahres 2023.»



Kantonalisierung

Der Stiftungsrat war im Jahr 2023 sehr bestrebt, die kantonale Identität zu stärken und den multikulturellen und zweisprachigen Charakter der Stiftung zu fördern. Unter anderem möchten wir die Diversität unserer Mitarbeitenden hervorheben, bewährte Praktiken harmonisieren, Synergien nutzen und Barrieren abbauen. Wir können so die Effizienz unserer Stiftung verbessern und sie befähigen, den zahlreichen alltäglichen Herausforderungen zu begegnen.

Konkret: Seit dem 1. April 2023 vereint die

neue Direktion «Supports» die Aktivitäten der früheren «Zentralen Dienste» in Sitten und Brig. Dieser Bereich übernimmt auch die Generaldirektion der Institution mit Jacques Cherix als Direktor und Generalsekretär.

Unsere Bereiche «Lebensraum» und «Arbeit & Kreativität» wurden ebenfalls zum gleichen Zeitpunkt im ganzen Kanton vereint. Der Direktor hier ist Dario Andenmatten.

Olivier Musy bleibt wie bisher auf kantonaler Ebene Direktor der Emera Sozialberatung.

Gepaart mit einigen Unsicherheiten und Risiken, haben wir die erste Veränderungsphase am 1. April 2023 eingeleitet. Wir können diese retrospektiv als positiv bewerten. Nicht zuletzt, weil wir auf die Qualität, die Kompetenz, das Engagement und das Verständnis unserer Mitarbeitenden zählen konnten.

Im Jahr 2024 werden wir die Einführung der neuen Organisation fortsetzen, indem wir Aufgaben und Abläufe weiter definieren. Erste Auswirkungen der Vereinheitlichung werden sich zeigen.

Wachstum

Unser Wachstum, welches vor über zehn Jahren begann, konnten wir im Jahr 2023 weiter fortsetzen. Dies zeigt sich unter anderem an der stetig steigenden Anzahl von Klientinnen und Klienten. Wir betreuen über 5'000 Klientinnen und Klienten. Auf der einen Seite freut es uns, dass wir den Betroffenen Unterstützung anbieten können, andererseits sind wir auch beunruhigt, da immer mehr Menschen im Wallis von einer Beeinträchtigung betroffen sind. Da wir immer gezielter und individueller auf die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen eingehen, hat sich im selben Zeitraum auch unsere Dienstleistungsquantität erhöht. Mit dem steigenden Angebot wächst auch unsere Projektvielfalt. Wir werden uns aber immer dafür einsetzen, dass wir unseren Klientinnen und Klienten einen hohen Qualitätsstandard garantieren können. Wir zählen dabei auf die Unterstützung des Kantons. Zusammen gestalten und verbessern wir die Zukunft von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Normen und Standards

Das Wachstum der Stiftung Emera findet zunehmend in einem Umfeld statt, welches von einer Komplexitätssteigerung betroffen ist: stetig ändernde Gesetzeslagen, wachsende Risiken und grössere Einschränkungen. Wir müssen Standards erfüllen und werden dazu aufgefordert, Labels zu erlangen. Voller Stolz wurden wir mit den Labels «Fourchette verte», «Regional Kochen» und «Cybersafe» ausgezeichnet. Labels, welche vor allem unseren Klientinnen und Klienten, ihrem Wohlbefinden und ihrem Datenschutz zugutekommen.

Das «Cybersafe»-Label setzt voraus, dass wir alle Massnahmen ergreifen, um unsere IT-Umgebung – vor allem die Daten unserer Klientinnen und Klienten sowie Mitarbeitenden – vor Angriffen zu schützen. Auch wenn diese Implementierungen viel Know-how erfordern und sehr kostenintensiv sind, bringen sie unserer Stiftung einen grossen Mehrwert.

... und 2024

Die Emera bringt Farbe ins Leben von Menschen mit Beeinträchtigungen. Sie fördert ihre Selbstbestimmung, unterstützt ihre Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und setzt sich für die Wahrung ihrer Rechte ein. Farbe ins Leben zu bringen ist eine Mission und eine Energiequelle, die es uns ermöglicht, unsere Klientinnen und Klienten zu begleiten. Unsere Werte «wohlwollend», «verantwortlich», «offen» und «zusammen» werden uns dabei helfen, dies bestmöglich zu tun.

Danksagungen

Ich möchte mich gerne bei allen Personen bedanken, welche die Emera Tag für Tag bei der Erfüllung ihrer Mission unterstützen. Ich denke da an meine Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, sowie an alle Mitarbeitenden für ihren Beitrag und ihr Engagement. Ich möchte auch unseren Partnern, Spendern sowie allen Politikschaffenden meinen aufrichtigen Dank aussprechen, die uns auf einem schwierigen, aber ebenso edlen Weg begleiten.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des Berichts.

Jean-Pierre Bringham
Präsident der Stiftung Emera

Kantonalisierung

Generalsekretär und Direktor des Bereichs Supports, Jacques Cherix



Unsere Neuorganisation schreitet voran

Die Stiftung Emera hat sich neu strukturiert, mit dem Ziel, die Effizienz zu steigern und mehr Einheitlichkeit zu schaffen. Seit dem 1. April 2023 organisieren wir unsere unterschiedlichen Bereiche kantonal.

Das Jahr 2023 war ein entscheidendes Jahr für uns. Ein Grossteil unserer Aktivitäten wurde bis dahin in jedem sprachlichen Teil des Kantons getrennt organisiert. Einzig der Bereich der Sozialberatung war schon kantonal vereinheitlicht. Da die Nachfrage nach unseren Leistungen weiter gestiegen ist, hat der Stiftungsrat der Emera beschlossen, auch die anderen Bereiche der Institution («Arbeit & Kreativität», «Lebensraum» sowie «Supports») zu zentralisieren bzw. zu kantonalisieren. Sie können nun mit gemeinsamen Zielen, Strategien und Verfahren arbeiten.

Kantonal denken, lokal handeln

Das Organigramm der Stiftung wurde entsprechend ab April 2023 geändert, mit einer kantonalen Direktion, die von drei Direktoren gesteuert wird. Wir gehen davon aus, dass die Harmonisierung der Arbeitsmethoden und -instrumente zwischen dem deutsch- und dem französischsprachigen Wallis drei bis fünf Jahre dauern wird. Unsere Kantonalisierung ist dabei keine Standardisierung: Kulturelle Identitäten sowie bestehende Strukturen sollen möglichst nicht verändert werden.

Wir sehen uns dabei mit vielen Herausforderungen konfrontiert, doch die Vorteile liegen auf der Hand – wir fördern damit den Austausch zwischen den Mitarbeitenden der beiden Kantonsteile. Das freut uns sehr, denn es entstehen dabei wertvolle Synergien, und somit werden auch Arbeitsmethoden übernommen. So können sich neue Arbeitspraktiken zum Vorteil aller Mitarbeitenden etablieren. Beispielsweise analysieren Verantwortliche ihre Prozesse und entscheiden sich anschliessend für die aus ihrer Sicht effizienteste Methode. Auch in den Betreuungsmodellen zeigen sich Vorteile – so werden Unterschiede erkannt, welche mit den lokalen Fachleuten diskutiert werden, welche wiederum anschliessend zu neuen Arbeitsweisen führen. Doch die Partnerschaft zwischen den Teams im Ober- und Unterwallis verläuft nicht ohne Schwierigkeiten. So ist z.B. die IT-Infrastruktur sehr unterschiedlich und auch die Zweisprachigkeit stellt im Alltag eine Herausforderung dar. Der Wandel unserer Arbeitskultur wird also noch etwas andauern.

Die Strukturen übernehmen Verantwortung

Wir wollen nicht, dass unsere Kantonalisierung als Fusion betrachtet wird. All unsere Mitarbeitenden behalten ihre jeweilige Berufsbezeichnung sowie ihre Funktion. Wir gefährden durch die Neuorganisation also keine Arbeitsplätze – ganz im Gegenteil: Damit die Stiftung Emera all ihre Ziele erreichen kann, brauchen

wir viele Ressourcen und viel Know-how. Wir sind somit auf die Kompetenzen von jedem einzelnen Mitarbeitenden angewiesen. Gleichzeitig möchten wir unseren Strukturen auch mehr Verantwortung übertragen, damit wir den Druck auf die Hierarchie der Stiftung etwas entlasten können. Wir haben hier als Beispiel kantonsweit Teamcoaches in den Bereichen «Lebensraum» und «Arbeit & Kreativität» eingeführt – eine Strukturveränderung, welche wir aus dem Oberwallis nun

für alle Mitarbeitenden dieser Bereiche übernommen haben. Die Kantonalisierung bringt grosse und kleine Veränderungen mit sich, die teilweise unsere Gewohnheiten durcheinanderbringen. Dennoch führen sie uns zum Kern unseres gemeinsamen Auftrags zurück: die Verbesserung der Lebensqualität und der Autonomie von Menschen mit Beeinträchtigungen.



Alle Produkte aus unseren Ateliers finden Sie ebenfalls in unserem Onlineshop: [emera.ch](https://www.emera.ch)



Emera

«Die Stiftung Emera ist eine **privatrechtliche, nicht gewinnorientierte und als gemeinnützig anerkannte Institution.**»

Sie fördert **die soziale Teilhabe von Menschen mit einer Beeinträchtigung, welche im Kanton Wallis leben.** Die Stiftung Emera ist die einzige spezialisierte Institution, die in allen Regionen des Kantons tätig ist: Oberwallis, Zentralwallis und Unterwallis.

Die Stiftung Emera setzt sich für eine **inklusive Gesellschaft** ein, welche die uneingeschränkte Teilhabe von Menschen mit einer Beeinträchtigung in allen Lebensbereichen ermöglicht.



Auftrag

Ziel der Stiftung Emera ist, **die Lebensqualität von Menschen zu verbessern**, die eine Beeinträchtigung ihrer körperlichen, geistigen oder psychischen Gesundheit bzw. Integrität aufweisen und deren Autonomie und Teilhabe am sozialen Leben zu fördern.



Leistungen

Die Stiftung Emera bietet Menschen mit einer Beeinträchtigung und deren Angehörigen den Bedürfnissen angepasste Dienstleistungen in drei Bereichen an: Sozialberatung, Lebensraum, Arbeit & Kreativität. Des Weiteren trägt sie aktiv dazu bei, die Interessen der Menschen mit einer Beeinträchtigung und die ihres Umfeldes zu vertreten.



Organisation

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung Emera. Er trägt die Verantwortung für die strategische Führung und entscheidet über wichtige Grundfragen. Die Stiftung Emera ist als kantonale Struktur organisiert und in drei Direktionen eingeteilt. Ein Mitglied des Direktionsteams übernimmt zusätzlich die Funktion des Generalsekretärs. Der Generalsekretär und das Direktionsteam tragen die operationelle Verantwortung für die Institution.

Die Stiftung Emera ist eine kantonal organisierte Institution, die sich aus folgenden Bereichen zusammensetzt:



Sozialberatung



Lebensraum



Arbeit &
Kreativität



Supports

Die Emera in Zahlen

Ca. **5'000** Klientinnen und Klienten

 **274**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen mit Engagement, Enthusiasmus und Kompetenz zur Erfüllung des Auftrags der Stiftung Emera im ganzen Wallis bei

170.3 Vollzeitäquivalente [VZÄ]

169 Frauen (62%)

105 Männer (38%)

29.3 Millionen Betriebsausgaben in CHF

40 Strukturen im Wallis (Lebensräume, Wohngruppen, Tageszentren, Ateliers, Sozialberatungsstellen)

23 neue Mitarbeitende

15 Austritte

62% Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad

24 Mitarbeitende in einem Vollzeitpensum

39 Praktikantinnen und Praktikanten



Sozialberatung

Als Hauptorientierungsschalter und Repräsentantin von Pro Infirmis im Wallis bietet die Emera Sozialberatung ambulante Beratung und Unterstützung für Menschen mit einer Beeinträchtigung sowie für deren Angehörige an.

Aktivitäten und Dienstleistungen

Organisiert in fünf regionalen Beratungsstellen (Brig, Siders, Sitten, Martigny und Monthey) bietet die Emera Sozialberatung Menschen mit einer Beeinträchtigung – Kindern sowie Erwachsenen – und deren Umfeld, unabhängig von der Art der Beeinträchtigung, folgende Dienstleistungen an:



Sozialberatung

Die Emera Sozialberatung beinhaltet zahlreiche Angebote wie Informationsvermittlung, Orientierung, spezifische Beratung, Koordination des Netzwerks, Unterstützung bei administrativen Angelegenheiten, Erschliessung von finanziellen Hilfen.



Platzierungen in einer Institution

Die Emera Sozialberatung vertritt die Interessen der Menschen mit einer Beeinträchtigung und führt sämtliche Abklärungen im Hinblick auf eine Begleitung in einer spezialisierten Institution (Wohn- und Beschäftigungsstrukturen, ambulant begleitetes Wohnen) durch.



«Die Emera Sozialberatung setzt sich für die Wahrung der Rechte, die Selbstbestimmung und die Inklusion von Menschen mit einer Beeinträchtigung ein.»

Die Sozialberatung in Zahlen

63 Mitarbeitende [37.05 VZÄ]

989 neue Klientinnen und Klienten

 4'225

Klientinnen und Klienten haben von Leistungen profitiert

34'362 Anzahl Stunden Sozialberatung und Platzierungen

8'841 Anzahl Stunden Abklärung und Begleitung von Platzierungen

758'516.- Finanzielle Unterstützung in CHF

Einteilung der Klientinnen und Klienten nach Art der Beeinträchtigung:	1'180 physisch 24 visuell 620 geistig 55 auditiv 2'346 psychisch
--	--

Höhepunkte des Jahres

Zunehmende Arbeitsbelastung erfordert Neuorganisation

In den letzten zehn Jahren ist die Anzahl der von der Emera Sozialberatung betreuten Klientinnen und Klienten kontinuierlich um etwa 4 bis 5% pro Jahr gestiegen. Gleichzeitig wurden die Bedingungen und Verfahren im Zusammenhang mit Sozialversicherungen immer anspruchsvoller, was auch die Bearbeitungszeit pro Fall erhöhte. Von 2022 bis 2023 verzeichneten wir 190 zusätzliche Klientinnen und Klienten. Die Gesamtanzahl der von der Emera Sozialberatung betreuten Personen erhöhte sich im Jahr 2023 auf 4'225. Die Arbeitsbelastung für die 63 Mitarbeitenden erreichte dabei ein hohes Niveau und führte zu einer höheren Fluktuation. Wir ziehen deshalb eine interne Neuorganisation in Betracht. Wir sind zurzeit mit dem Kanton in regem Austausch über die Anpassung des Leistungsmandats sowie die Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen.

Erweiterung unserer Tätigkeiten auf Asylsuchende

Seit Ende 2023 stellt die Emera Sozialberatung ihre Kenntnisse und Kompetenzen den Asylstrukturen zur Verfügung, um Asylsuchenden mit einer Beeinträchtigung spezifische Leistungen anzubieten. Die Integration dieser neuen Zielgruppe ist komplex. Einerseits müssen wir eine umfassende Vorabprüfung jedes individuellen Falls vornehmen, andererseits

sind administrative Anpassungen notwendig.

Neue Räumlichkeiten in Siders

Das Team der Emera Sozialberatung in Siders ist in grössere Räumlichkeiten in die Avenue du Marché 5 umgezogen. Die zuvor in der Avenue Général-Guisan befindlichen Büros waren für unsere Bedürfnisse zu klein und brachten teilweise Probleme mit sich – z.B. unzureichender Schallschutz. Durch den Umzug konnten wir die Arbeitsbedingungen der acht Mitarbeitenden, sowie die Qualität der Klientenbetreuung signifikant verbessern.

Partizipatives Management

Die Emera Sozialberatung hat alle Teams zum Thema Management geschult, damit sie sich stärker in die Organisation ihrer Arbeitsumgebung einbringen können. Jeder Mitarbeitende hat so die Möglichkeit, neue Verantwortungsbereiche oder Aufgaben zu übernehmen, welche ihr oder ihm am Herzen liegen. Diese Möglichkeit wurde 2023 von Mitarbeitenden rege genutzt, z.B. um gemeinsam benutzte Büros einzurichten oder Massnahmen zur Bewältigung der steigenden Arbeitsbelastung umzusetzen. Dieser Ansatz ist ein erster Schritt zu einem partizipativen Management hin, das die Stiftung in den kommenden Jahren weiter fördern möchte.

Arbeit & Kreativität

Der Bereich unterstützt die Ausübung der sozialen Rollen und die Wiedereingliederung in die Gesellschaft, wobei er den Betroffenen ihren individuellen Bedürfnissen angepasste Arbeits-, Beschäftigungs- und Freizeitmöglichkeiten anbietet.

Aktivitäten und Dienstleistungen

Ziel der Aktivitäten ist die Wahrung bzw. Förderung der Autonomie, die Aneignung bzw. Reaktivierung von intellektuellen und handwerklichen Kompetenzen sowie die Förderung von zwischenmenschlichen Beziehungen. Ein Team von qualifizierten Fachpersonen aus Berufszweigen der Sozialarbeit und des Gesundheitswesens stellt diese Betreuung im gesamten Kanton in enger Zusammenarbeit mit dem sozialmedizinischen Netzwerk sicher.



Ateliers für berufliche Integration

Die Ateliers bieten Arbeitsmöglichkeiten in diversen Bereichen an: Handwerk, Verpackungsarbeiten, Copy-Service, Hauswirtschaft, Küche, Wäscherei, Holz und Eisen, Schreinerei, Mechanik, Flechterei, Imkereiprodukte etc. Sie befinden sich in Naters, Brig, Sitten und Martigny.



Tageszentren

Die Tageszentren sind ein Ort der Begegnung, der Sozialisierung und der Animation. Sie bieten diverse handwerkliche und künstlerische Tätigkeiten sowie Freizeitaktivitäten an und befinden sich in Naters, Siders, Sitten, Martigny und Monthey.



Animation und Kurse

Im Unterwallis werden Kurse in Kunsttherapie und Tanztherapie angeboten. Im Oberwallis werden Animationen, Sport- und Freizeitaktivitäten sowie Ferienaufenthalte organisiert.



«Der Bereich Arbeit & Kreativität bietet Aktivitäten für Personen mit psychischen Beeinträchtigungen an.»

Arbeit & Kreativität in Zahlen

66 Mitarbeitende [35.00 VZÄ]

83 Anzahl Neueintritte

 385

Anzahl Teilnehmende Ateliers und Tageszentren

13 Ateliers

67 Anzahl Plätze in den Ateliers

8 Tageszentren

104 Anzahl Teilnehmende Animation und Kurse

52 Anzahl Plätze in den Tageszentren

1'853 Geleistete Arbeitsstunden in der Stiftung

92'576 Geleistete Arbeitsstunden in den Ateliers

Höhepunkte des Jahres

Labels «Fourchette verte» und «Regional Kochen»

Unsere drei Küchenateliers in Martigny, Sitten und Brig haben 2023 diese beiden Labels erhalten. «Fourchette verte» steht für eine gesunde und ausgewogene Ernährung, «Regional Kochen» verweist dabei auf die Verwendung regionaler Produkte. Wir sind überzeugt, dass Werte wie Gesundheit und Nachhaltigkeit sich positiv auf die Menschen, die in diesen Ateliers arbeiten, auf unsere Bewohnerinnen und Bewohner, sowie auf die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule Octodure auswirken. Wir sensibilisieren sie so für eine gesunde Ernährungsweise und möchten die Prinzipien dieser Labels zukünftig in allen Küchenateliers der Stiftung umsetzen.

Eröffnung des Tageszentrums in Siders

Die Stiftung Emera hat ein neues Tageszentrum für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in Siders eröffnet. Damit reagieren wir auf die steigende Nachfrage im Zentralwallis. Das neue Tageszentrum, welches von drei Ergotherapeutinnen betreut wird, bietet individuell angepasste Aktivitäten für etwa 30 Klientinnen und Klienten. Es wurde am 26. Januar 2023 eröffnet. Mit diesem neuen Tageszentrum sind unsere Angebote nun in den grössten Städten im Unterwallis

verfügbar (Monthey, Martigny, Sitten und Siders). Im Oberwallis befinden sich unsere Tageszentren in Naters und Brig.

Fortsetzung unserer Imkerei-Aktivitäten

Wir führen das Projekt «Rund um die Biene» weiter, mit welchem wir 2022 den «Prix Créateurs» der Walliser Kantonalbank gewonnen haben. Um die soziale und berufliche Integration unserer Klientinnen und Klienten weiter zu fördern, haben wir mit den gesammelten Spenden zwei Grundstücke mit Bienenständen gekauft. 2023 konnten wir den ersten Honig aus der Simplonregion gewinnen. Wir haben davon 40 Kilogramm an unsere Mitarbeitenden verschenkt.

Neuerungen in den Ateliers

Wir haben unser Atelier «Bois de feu» mit neuen Maschinen ausgestattet. Diese können grössere Baumstämme und damit auch grössere Bretter verarbeiten. Wir konnten somit die Ergonomie verbessern, Kosten senken und die Produktion weiter steigern.

Lebensraum

Der Bereich Lebensraum bietet eine Betreuung in institutionellen Wohnstrukturen oder im eigenen Zuhause an, mit dem Ziel, die Realisierung der Lebensgewohnheiten sowie die soziale Integration der betroffenen Menschen zu fördern.

Aktivitäten und Dienstleistungen

Die Lebensräume der Stiftung Emera befinden sich im Herzen der Walliser Städte, in einem urbanen Umfeld. Sie sollen das Wohlbefinden und die soziale Teilhabe der Bewohnerinnen und Bewohner fördern.

Die Lebensräume La Tour in Sitten und Portiuncula in Brig bieten 32 bzw. 18 Plätze für Menschen, die im Alltag viel Unterstützung benötigen. In Brig, Siders, Sitten, Martigny und Monthey befinden sich unsere Wohngruppen, die in Mehrfamilienhäusern integriert sind. Zehn solcher Lebensräume bieten Platz für sechs bis acht Personen. Auf Wunsch können Personen, die selbstständig in einer Privatwohnung leben, eine sozialpädagogische Betreuung zu Hause in Anspruch nehmen. Bei dieser Form der Begleitung wird die betroffene Person regelmässig in ihrer Wohnung besucht.



«Der Bereich Lebensraum begleitet erwachsene Personen mit psychischen Beeinträchtigungen.»

Lebensraum in Zahlen

125 Mitarbeitende [85.25 VZÄ]

 155

Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner

1'825 Stunden Betreuung zu Hause

96.89% Auslastung Beherbergung

28 Anzahl Neueintritte

22 Anzahl Austritte

12 Lebensräume

127 Wohnplätze

34 Personen werden zu Hause betreut

44'915 Zivile Beherbergungstage

20'081 Präsenztage / Tageszentren
Wohnen

Höhepunkte des Jahres

Einführung von Teamcoaches im Unterwallis

Im Rahmen der neuen kantonalen Organisation haben wir beschlossen, auch die Organisation der Teams in beiden Kantonsteilen zu vereinheitlichen. Das Modell der Teamcoaches hat sich im Oberwallis bereits seit mehreren Jahren bewährt. Durch diese Neuorganisation kann die horizontale und vertikale Kommunikation bedeutend erleichtert werden. So wird es für die Teams einfacher, ihre alltäglichen Aufgaben zu meistern und ihren Dienstplan zu organisieren. Treten grössere Probleme auf, können diese an den jeweiligen Bereichsleiter weitergeleitet werden. Insgesamt bestehen unsere Lebensräume, Tageszentren und Ateliers aus 26 Standorten innerhalb der Stiftung Emera. Wir möchten, dass diese weiterhin ihre individuelle Autonomie behalten, aber gleichzeitig eine gemeinsame Vision umsetzen. Das neue Modell wurde 2023 im Unterwallis – mit der Ernennung von elf Teamcoaches in den Bereichen Lebensraum sowie Arbeit & Kreativität eingeführt.

Gewaltprävention: Wir bilden unsere Mitarbeitenden weiter

Um besser in Gewaltsituationen reagieren zu können, haben wir unsere Mitarbeitenden in diesem Bereich geschult. Insgesamt haben sieben Mitarbeitende an der Weiterbildung teilgenommen. Sie können nun als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner innerhalb

der Stiftung ihre Kolleginnen und Kollegen im Alltag unterstützen.

Tragödie bei der WG Derborence

Am 11. Dezember 2023 kam es ganz in der Nähe unserer WG Derborence zu einem Tötungsdelikt mit einer Schusswaffe. Unsere Mitarbeitenden sowie Bewohnerinnen und Bewohner waren schockiert über das Ereignis. Eines der Opfer wohnte im selben Gebäude, und musste vor den Augen der Bewohnerinnen und Bewohner sterben. Bevor der Tatort von der Polizei gesichert wurde, haben unsere Mitarbeitenden Erste Hilfe geleistet. Ein Care Team wurde anschliessend zur psychologischen Betreuung organisiert.

Urlaub auf dem Simplon und in Sizilien

Seit dem Jahr 2023 stellen die Schwestern des St. Ursula ihre Räumlichkeiten auf dem Simplonpass im Sommer der Stiftung Emera zur Verfügung. Wir konnten hier Aufenthalte für Bewohnerinnen und Bewohner von insgesamt drei Lebensräumen organisieren. Im selben Sommer erfüllten zwölf Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Oberwallis den Traum eines ihrer Kollegen: Den Wunsch, den Ätna live zu sehen. Mit vier Begleitpersonen verbrachten sie eine Woche in Sizilien. Für viele von ihnen war es seit langem die erste Reise ins Ausland.

Interessenvertretung

Seit ihrer Gründung setzt sich die Stiftung Emera für die **Wahrung der Interessen von Menschen mit Beeinträchtigungen und ihres Umfelds ein**. Die Relevanz dieser Aufgabe wurde durch die alarmierenden Schlussfolgerungen des Berichts 2022 des UN-Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen deutlich, in dem noch immer zahlreiche Diskriminierungen in unserem Land aufgeführt sind.

Höhepunkte des Jahres

Digitale Zugänglichkeitsdaten: eine erfreuliche Bilanz

Die Emera Sozialberatung führte in Zusammenarbeit mit Pro Infirmis von 2019 bis 2023 eine Aktion durch, um den barrierefreien Tourismus zu fördern. Mit dem Projekt «Digitale Zugänglichkeitsdaten» haben wir insgesamt über 3'000 touristische Sehenswürdigkeiten erfasst, und hinterlegt, in welchem Umfang diese barrierefreien Zugang bieten. Personen mit eingeschränkter Mobilität wissen so, welche Sehenswürdigkeiten sie problemlos besuchen können. Dank dieser Aktion ist der Kanton Wallis nun federführend in dem Bereich. Insgesamt haben 72% der Walliser Tourismusziele mitgemacht. Die Projektkosten von CHF 318'000 wurden grösstenteils vom Departement für Volkswirtschaft und Bildung sowie der Loterie Romande getragen. Im Jahr 2024 möchten wir diese Daten ausweiten und aktualisieren, damit barrierefreiem Tourismus keine Grenzen gesetzt sind.

Sensibilisierung an Schulen zum Thema Beeinträchtigung

Die Emera Sozialberatung hat im Jahr 2021 die Dienststelle für Unterrichtswesen darum gebeten, dass jede Walliser Schülerin bzw. jeder Walliser Schüler mindestens einmal während ihrer oder seiner obligatorischen Schulzeit mit dem Thema Beeinträchtigung konfrontiert wird. Daraufhin wurde ein Pilotprojekt ins Leben gerufen mit Schülerinnen und Schülern aus Grône und Susten. Sie haben an Sportwettkämpfen teilgenommen, an welchen sie gegen Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen antreten durften. Aufgrund der positiven Rückmeldungen haben wir in Zusammenarbeit mit der

Dienststelle für Unterrichtswesen beschlossen, ein weiteres Sensibilisierungsprojekt ins Leben zu rufen: Alle Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe werden ab 2024 in ihrem Sportunterricht an Übungen teilnehmen, in welchen Beeinträchtigungen simuliert werden. Wir können so weiter zum Thema sensibilisieren und informieren. Zudem laden wir Menschen mit Beeinträchtigungen ein, um die Diskussion zum Thema anzuregen.

Öffentliche Projekte zur Förderung der Inklusion

Um auch die breite Öffentlichkeit zum Thema Inklusion zu sensibilisieren, führt die Emera Sozialberatung jedes Jahr am 3. Dezember, dem Internationalen Tag von Menschen mit Behinderungen, zwei Aktionen durch. Zum einen laden wir Bäckereien im Oberwallis unter dem Motto «Usum glichu Teig gmacht» dazu ein, besondere «Grüttibänzen» zu backen und zu verkaufen, welchen beispielsweise ein Bein oder ein Arm fehlt. Des weiteren sammeln wir zurzeit Unterschriften für die Inklusionsinitiative. Diese Initiative fordert gleiche Rechte für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in unserem Land.

Forum: Sensibilisierung des Arbeitsmarktes

Am 28. März 2023 organisierten wir zum fünften Mal in Zusammenarbeit mit der Hochschule und Höheren Fachschule für Soziale Arbeit (HESTS) unser Forum über die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen in Siders. Rund 300 Personen nahmen an den Konferenzen, Workshops und der Podiumsdiskussion zum Thema Inklusion am Arbeitsplatz teil.

Supports

Der Bereich Supports beinhaltet die drei wesentlichen Ressourcen der Stiftung: **die Mitarbeitenden, die Finanzen und die Infrastruktur**. Ziel ist es, diese Ressourcen zu optimieren und die Arbeit der Mitarbeitenden vor Ort zu unterstützen. Ehemals als «Zentrale Dienste» bekannt, umfassen die Supports auch die Bereiche Qualität, Kommunikation, Umwelt, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Einkauf, Projektportfoliomanagement, Verwaltung und Empfang.

Höhepunkte des Jahres

Neuer Name, neuer Direktor und neue Organisation

Ab dem 1. April 2023 haben wir unsere ehemaligen Abteilungen «Zentrale Dienste», jeweils im Ober- und Unterwallis zum «Supports» kantonal vereinheitlicht. Die Leitung übernahm dabei der neue Direktor Jacques Cherix, der auch in die Position des Generalsekretärs trat, nachdem Olivier Bayard in den Ruhestand ging. Der «Supports» in Brig und Sitten wird nun zentral organisiert. Die Koordination dafür erfolgte ab September 2023. Die Organisation der verschiedenen Bereiche geschieht nun direkt untereinander. Sie kommunizieren, tauschen ihre Praktiken aus, verteilen ihre Rollen neu, finden Synergien, und bemühen sich, von dieser Diversität bestmöglich zu profitieren.

Human Resources und Buchhaltung: neues computergestütztes Management

Nach mehr als zwei Jahren Implementierungsarbeit ermöglicht nun eine neue Software die professionelle Verwaltung der Buchhaltung und des HR-Managements. Wir setzen dabei auf

«Abacus» - ein schweizerische Softwarelösung, welche auch bereits von vielen weiteren Institutionen verwendet wird. Ein klarer Vorteil von Abacus ist die Konnektivität und Vernetzung zu Datenbanken. Dies ermöglicht uns, Arbeitsprozesse zu vereinfachen und die Effizienz weiter zu steigern.

Cybersafe-Label

Das Cybersafe-Label zeichnet Institutionen und Unternehmen aus, welche ein verantwortungsbewusstes IT-Sicherheitsmanagement implementiert haben. Wir sind sehr bemüht, Risiken im IT-Bereich proaktiv zu erkennen und allfällige Massnahmen schnellstmöglich umzusetzen. Mit dem Label beweisen wir vor allem die hohe Qualität unserer Cyberumgebung: Wir legen viel Wert darauf, die Daten unserer Mitarbeitenden sowie Klientinnen und Klienten zu schützen. Durch kontinuierliche Sicherheitsaudits machen wir uns selbst auf mögliche neue Risiken aufmerksam.

Supports in Zahlen

13 Vollzeitäquivalente [VZÄ]

20

Mitarbeitende

>500 Lohnausweise ausgestellt

5 Lernende / Praktikantinnen und Praktikanten

1'137 Wartungen und Reparaturen in den 40 Strukturen der Emera.

>46'000 Buchungen im Rechnungswesen

Bericht der Rechnungsrevisoren



FRIBOURG | GENÈVE | JURA | VALAIS | VAUD

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat der Stiftung Emera, in Sitten

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Stiftung Emera – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bericht der Rechnungsrevisoren (Fortsetzung)



Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Fiduciaire FIDAG SA

Gaetan Posse
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christophe Pitteloud
Zugelassener Revisionsexperte

Martinach, den 14 Mai 2024
Elektronische Version

Beilage : Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 2023

Die detaillierte Jahresrechnung gemäss Norm Swiss GAAP FER 21 wird in einem separaten Finanzbericht veröffentlicht.

BETRIEBSRECHNUNG	2023	2022
Ertrag	29'060'678.60	26'999'309.34
Beiträge der Leistungsempfänger	6'470'261.85	6'013'585.36
Produktion	1'059'586.77	743'165.31
Mietzinserträge	31'339.31	-
Diverse Erträge	147'683.47	236'516.67
Subvention IV (Pro Infirmis)	2'728'466.00	2'701'130.00
Subvention Staat VS	18'623'341.20	17'304'912.00
Aufwand	-29'293'782.50	-27'520'151.06
Werkzeug und Material für Ateliers und Tagesstätten	- 828'109.18	-774'630.18
Personalaufwand	-23'698'502.18	-22'289'507.53
Übriger Betriebsaufwand	-2'640'490.39	-2'435'908.01
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-58'370.11	-49'608.86
Abschreibungen immobile Sachanlagen	- 288'608.00	-293'058.11
Wartung und Reparaturen Immobilien	- 203'412.05	-196'594.19
Mietzinse	-1'225'227.60	-1'174'340.60
Nebenkosten Immobilien	- 351'062.99	-306'503.58
BETRIEBSERGEBNIS	-233'103.90	-520'841.72
Finanzergebnis	- 57'951.30	-60'175.08
Finanzaufwand	-57'951.30	-60'175.08
Finanzertrag	-	-
Ordentliches Ergebnis	-291'055.20	-581'016.80
Ausserbetriebliche Erträge		
Stiftung éméra+	-	8'134.42
Erträge nicht anerkannte Immobilien	12'420.00	10'450.00
Ausserbetrieblicher Aufwand		
Nicht anerkannte Kosten Immobilien	-9'535.94	-11'572.95
Andere nicht anerkannte Kosten	-72'097.10	-58'613.20
Variation des Fondskapitals		
Erhaltene Spenden	45'180.69	19'000.00
Benutzte Spenden	-61'767.18	-76'431.85
Variation des Fondskapitals	16'586.49	57'431.85
JAHRESERGEBNIS	-360'268.24	-632'618.53
./ An den Staat VS zurückerstatteter Überschuss	-	-
Spezial-Reservefonds Sozialberatung	-	-
./ Nutzung Spezial Reservefonds Emera Sozialberatung	- 164'556.56	-92'885.44
./ Nutzung des Spezial-Reservefonds Wohnen / Beschäftigung	- 126'498.64	-488'131.36
JAHRESERGEBNIS NACH ZURÜCKERSTATTUNG DES ÜBERSCHUSSES AN DEN STAAT VS UND ZUWEISUNG / NUTZUNG DER SPEZIAL-RESERVEFONDS	-69'213.04	-51'601.73

Bilanz per 31. Dezember 2023

	31.12.2023	31.12.2022
Umlaufvermögen	6'055'518.05	5'932'537.78
Kassa	66'566.75	77'354.05
Postkonto	85'554.06	112'729.15
Bank	1'830'216.59	1'699'077.44
Forderungen	1'351'604.28	1'445'721.27
Lagerbestand	161'202.21	108'378.67
KK Staat VS	2'218.16	31'395.65
Wertanlagen	214'840.55	207'567.20
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'343'315.45	2'250'314.35
Anlagevermögen	5'943'719.22	6'199'010.59
Immobile Sachanlagen Betriebsliegenschaften	4'902'478.47	5'135'181.28
Mobile Sachanlagen	206'276.37	187'112.68
Immobile Sachanlagen - nicht anerkannte Liegenschaften	645'954.95	669'000.95
Nicht anerkannte mobile Sachanlagen	18'000.00	24'000.00
Nicht anerkannte Vermögenswerte	171'009.43	183'715.68
TOTAL AKTIVEN	11'999'237.27	12'131'548.37
Kurzfristiges Fremdkapital	4'680'303.55	4'101'960.25
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2'279'345.11	2'008'630.52
Kurzfristige Finanzschulden	350'438.60	408'000.00
KK Staat VS	-	316'682.79
KK Stiftung éméra+	1'326'469.12	752'629.09
Verwaltete Klientenkonten Emera Sozialberatung	207'073.84	244'510.59
Passive Rechnungsabgrenzungen	516'976.88	371'507.26
Langfristiges Fremdkapital	5'206'891.28	5'540'690.95
Langfristige Verbindlichkeiten (verzinslich)	4'893'999.95	5'220'999.95
Verbindlichkeiten gegenüber der Stiftung éméra+	287'973.00	293'336.00
Rückstellung Fonds Mietzinsgarantie Klienten Emera Sozialberatung	24'918.33	26'355.00
Kapital der zweckgebundenen Fonds	-	16'586.49
Produktfonds	-	16'586.49
Organisationskapital	2'112'042.44	2'472'310.68
Kapital Stiftung Emera	892'430.03	892'430.03
Freier Reservefonds	30'000.00	30'000.00
Spezial Reservefonds Wohnen / Beschäftigung	1'674'305.18	1'674'305.18
Spezial Reservefonds Emera Sozialberatung	508'194.00	508'194.00
Jahresergebnis vor Zuweisung	-291'055.20	-581'016.80
Jahresergebnis N-1 vor Zuweisung	-632'618.53	-
Jahresergebnis frei verfügbar	-69'213.04	-51'601.73
TOTAL PASSIVEN	11'999'237.27	12'131'548.37

Spenden

Ihre Spende - eine konkrete Unterstützung für Menschen mit Beeinträchtigung und unsere Projekte.

Im Jahr 2023 konnte die Stiftung Emera auf Beiträge in Höhe von 188'454 Franken zählen, welche wir nach den Wünschen der Spenderinnen und Spender verwenden. Bekommen wir keine spezifischen Angaben, setzen wir sie für das Wohl unserer Klientinnen und Klienten ein, sei es individuell oder im Rahmen von gezielten Projekten.

Ein Teil der Spenden unterstützt finanziell bedürftige Klientinnen und Klienten. Im Jahr 2023 konnten insgesamt 147 Personen davon profitieren. Ein weiterer Teil der Spenden verwenden wir für spezifische Projekte, die das tägliche Leben bereichern oder zur Interessenvertretung von Menschen mit Beeinträchtigungen in unserer Gesellschaft beitragen. Vieles wäre ohne Spenden nicht möglich.

Hier einige Beispiele, wie wir diese einsetzen:

- Organisation von Freizeitaktivitäten und Ausflügen
- Unterstützung von tiergestützten Therapien
- Unterstützung der Dienstleistung «Roter Stuhl» (Einzelbegleitung für kulturelle Ausflüge)
- Förderung des Forums, welches die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen thematisiert
- Unterstützung des Projekts «Digitale Zugänglichkeitsdaten», welches barrierefreien Tourismus im Wallis fördert

Wir danken den verschiedenen Vereinigungen und Stiftungen, die im Jahr 2023 direkte finanzielle Unterstützung für die Klientinnen und Klienten der Emera Sozialberatung geleistet haben.

Association Cerebral Valais - Croix-Rouge Valais - Fondation Annette et Léonard Gianadda - Fondation Giovanni et Mariora Gialdini - Fondation Hélène et Victor Barbour - Stiftung Helfer und Schlüter - Fondation la Passiflore - Fondation Louise Misteli - Fondation Michelet-Mariéthoz - Fondation Pro Aegrotis - Fondation Pro Juventute - Fondation Rosyland - Fondation Sociale de la Ville de Martigny - Fondation suisse en faveur de l'enfant infirme moteur cérébral - Fondation suisse pour paraplégiques - Fondation valaisanne Pape François - Fondation Willy Tissot - Raiffeisen Sozialstiftung Oberwallis - Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft - Secours d'hiver valais romand - SOS Enfants de chez nous - Stiftung Binelli und Ehrsam - Stiftung Huber-Graf und Billeter-Graf - Stiftung Max Häusermann - Stiftung Nachbar in Not - Stiftung SOS Beobachter - Stiftung Tilber

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen Gönnern, die 2023 die Aktivitäten unserer Stiftung finanziell unterstützt haben. Jeder eingezahlte Franken trägt dazu bei, die Lebensqualität von Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Angehörigen zu verbessern.

Pro Infirmis, Erbschaft Frau Petoud Gabrielle, CHF 110'942.- Pro Infirmis, Zürich CHF 25'000.- Evertz Gisela, Crans-Montana CHF 20'000.- Bessire Virgile im Gedenken an Girell di Giovanel Gabrielle, Unterbäch CHF 5'000.- Gianadda Bernard und Elisabeth, Sion CHF 5'000.- Weihnachtsmarkt Visp, CHF 4'500.- Stiftung Nachbar in Not, Visp CHF 4'000.- Bäckerei Fuchs AG, Zermatt CHF 1'304.- Association valorisation du patrimoine hospitalier de Sierre CHF 1'000.- Cronos Finance SA, Pully CHF 1'000.- Fondation Groupe Mutuel, Martigny CHF 1'000.- Kloster St. Ursula, Brig CHF 1'000.- Tratec Ingénieurs SA, Fully CHF 1'000.- Raiffeisen Oberwallis CHF 998.- Börse Goms, Reckingen CHF 800.- Im Gedenken an Jacqueline Fux, Herbriggen CHF 720.- Burgener Beaty CHF 600.- Aimonino Martino, Sion CHF 500.- Renato Henzen im Gedenken an Walter Henzen, Baltschieder CHF 500.- Qualibroker Romandie SA, Lausanne CHF 500.- Ruff André Roger, Baltschieder CHF 500.- Kämpfen Pascal, Brig CHF 482.- Fux-Winterhalter Sabine, Brig CHF 442.- Bruchez Marie-Madeleine, Saxon CHF 421.- Abgottspön Gertrud, Gampel CHF 300.- Ricci Architekten AG, Brig CHF 300.- Tschopp Gérald und Arline, Salgesch CHF 260.- Rehmann Stefan, Brig CHF 241.- Klein Georges, Blonay CHF 238.- Ahmed Zanad, Sierre CHF 200.- Buergi Isabelle, Mollens CHF 200.- Commune de Nendaz CHF 200.- Imahorn Patrick, Visperterminen CHF 200.- Varonier Viktor, Linus und Nadia, Gampel CHF 200.- Masserey-Anselin Sylvie, Chalais CHF 153.- Michlig Paul und Priska, Glis CHF 120.- Thévenaz Laurent, Veyras CHF 120.- Antille Nicole CHF 100.- Aymon Valentin, Savièse CHF 100.- Jeiziner Donat und Patricia, Raron CHF 100.- Eggel Pascal und Margot, Glis CHF 100.- Grand Pascal, Sierre CHF 100.- Hatem Imad, Zollikon CHF 66.- Commune de Bois d'Amont CHF 50.- Parvex François CHF 50.- Perler Fabienne und Nicolas, Sierre CHF 50.- Schmidhalter Marcel, Ried-Brig CHF 50.- Tillet-Olivet Corinne CHF 50.- Zbinden Barabara und Jean-Pierre, Martigny CHF 50.- Martin Arnold, Visp CHF 49.-

Anonyme Spenden sowie Spenden unter Fr. 30.- sind auf dieser Liste nicht aufgeführt.

Organisation

STIFTUNGSRAT

Präsident

Jean-Pierre Bringham, Visp, seit 2016

Vize-Präsident

Hildebrand de Riedmatten, Sion, seit 2011

Mitglieder

Andrea Amherd-Burgener, Glis, seit 2023

Eric Bonvin, Monthey, seit 2007

Alain Boson, Troistorrens, seit 2023

Marie-Madeleine Bruchez, Saxon, seit 2019

Sabine Fux-Winterhalter, Brig, seit 2019

Pascal Kämpfen, Brig, seit 2020

Sabine Masserey Anselin, Chalais, seit 2023

RECHNUNGSREVISOREN

FIDAG AG, Sion

DIREKTION

Direktor Emera Sozialberatung

Olivier Musy

Av. de la Gare 3, 1951 Sion

olivier.musy@emera.ch

Tel. 027 329 24 70

Direktor Emera

Lebensraum / Arbeit & Kreativität

Dario Andenmatten

Av. de la Gare 3, 1951 Sion

dario.andenmatten@emera.ch

Tel. 027 922 76 00

Direktor Emera Supports

Jacques Cherix

Av. de la Gare 3, 1951 Sion

jacques.cherix@emera.ch

Tel. 027 307 20 20

GENERALSEKRETARIAT

Generalsekretär

Jacques Cherix

Av. de la Gare 3, 1951 Sion

jacques.cherix@emera.ch

Tel. 027 307 20 20

SOZIALBERATUNG

Direktionsadjunktin

Vanessa Caliesch, Tel. 027 922 76 00

Regionalleiterin Unterwallis

Sandra Pannatier, Tel. 027 720 46 70

Regionalleiterin Zentralwallis

Micheline Mariéthoz, Tel. 027 329 24 70

Regionalleiterin Oberwallis

Melanie Bregy, Tel. 027 922 76 00

Regionale Sozialberatungsstellen

1870 Monthey, Av. de la Gare 24, Tel. 024 473 61 30

1920 Martigny, Av. de la Gare 56, Tel. 027 720 46 70

1950 Sion, Av. de la Gare 3, Tel. 027 329 24 70

3960 Sierre, Av. du Marché 5, Tel. 027 451 24 70

3900 Brig, Sandmattenstrasse 11, Tel. 027 922 76 00

ARBEIT & KREATIVITÄT

Bereichsleiter Unterwallis

Martial Gétaz, Tel. 027 307 20 20

Bereichsleiterin Oberwallis

Joëlle Zangger, Tel. 027 922 76 00

LEBENSRAUM

Bereichsleiter Unterwallis

Christelle Bonnard, Tel. 027 307 20 20

Bereichsleiter Oberwallis

Dario Andenmatten, Tel. 027 922 76 00

POSTKONTO

IBAN CH38 0900 0000 3063 8870 6

Stiftung Emera, 3900 Brig

FOTOS

© Roh Jean-Claude

© Philippe Zumofen

WWW.EMERA.CH

info.brig@emera.ch

info.sion@emera.ch

